

## Veranstaltungsreihe

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

### Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten. Die Veranstaltungsreihe ist eingebunden in die Initiative *Wissenschaft im Dialog* und in das vom BMBF ausgerichtete Wissenschaftsjahr.

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein gemeinsames Projekt der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, der Leibniz-Gemeinschaft und der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

### Schirmherrin:

**Prof. Dr. Annette Schavan**

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Eine gemeinsame Veranstaltung des Projektes Geisteswissenschaft im Dialog mit der Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.



Bürgerkomitee Leipzig e.V.  
für die Auflösung der ehemaligen  
Staatsicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte  
Museum in der „Runden Ecke“ mit  
dem Museum im Stasi-Bunker

## Veranstaltungsort

### Gedenkstätte

#### Museum in der „Runden Ecke“

ehemaliger Stasi-Kinosaal (4. Etage)

Eingang „Sonderausstellung“

Dittrichring 24

04109 Leipzig

Tel.: (0341) 96 12 443

[www.runde-ecke-leipzig.de](http://www.runde-ecke-leipzig.de)



## Verkehrsanbindung

### Vom Flughafen Leipzig/Halle:

Mit dem FlughafenExpress der Deutschen Bahn gelangen Sie in 14 Min. vom Flughafen Leipzig/Halle direkt zum Hauptbahnhof.

### Vom Hauptbahnhof:

Sie gelangen vom Hbf. in ca. 15 Min. zu Fuß zum Museum oder können eine Haltestelle mit der Straßenbahn fahren:

**1, 3, 4, 7, 9, 12, 15** bis Goerdelerring

Dann noch ca. 5. Min. Fußweg auf dem Goerdelerring Richtung Dittrichring.



**Verschlusssache – streng geheim!**  
**Geheimdienstakten und Geheimgarchive**

## Weitere Informationen und Anmeldung:

### Dr. Karla Neschke

Geisteswissenschaft im Dialog

Leibniz-Gemeinschaft

Eduard-Pflüger-Str. 55

53113 Bonn

Tel.: (0228) 30815-216

Fax: (0228) 30815-255

E-Mail: [neschke@leibniz-gemeinschaft.de](mailto:neschke@leibniz-gemeinschaft.de)

[www.geisteswissenschaft-im-dialog.de](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de)

Wir bitten wegen des begrenzten Platzangebotes um Ihre **verbindliche Anmeldung** bis zum 16. Oktober.

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und als Download und Audio-Stream auf unserer Homepage nachzuhören sein. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen.

**Freitag, 21. Oktober 2011, 17:00 Uhr**

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Foto: © Günter Dlugos/Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

Fakten und mehr.®



Projekträger im DLR  
Deutsches Zentrum für  
Luft- und Raumfahrt e.V.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Verschlussache – streng geheim!

### Geheimdienstakten und Geheimarchive

1881 öffnete Papst Leo XIII. das Vatikanische Archiv für die historische Forschung. Über Jahrzehnte und Jahrhunderte war dort eine Fülle von brisanten Dokumenten unter Verschluss gehalten worden, um das bestehende Machtgefüge nicht ins Wanken zu bringen. Der Drang nach dem lange Zeit im Verborgenen gehaltenen Wissen dieses Archivs war enorm. Nacheinander gründeten Frankreich, Österreich und schließlich auch Preußen Institute in Rom, um die dort bislang gehüteten Geheimnisse wissenschaftlich aufarbeiten zu können.

Immer wieder in der Geschichte haben unterschiedliche Institutionen Wissen gesammelt und vor dem Licht der Öffentlichkeit verborgen, z. B. um das bestehende System vor vermeintlichen „Verrätern“ zu schützen. Nach dem Fall der Mauer und dem Zusammenbruch der sozialistischen Staaten Osteuropas vor nunmehr über 20 Jahren blieben enorme Mengen an Geheimdienstmaterial zurück. Es kann zu vielerlei Themen Aufschluss geben.

Wie geht man jedoch mit diesem Material um, besonders in einer Zeit, in der Täter und Opfer noch leben? Welche Zugriffe auf Geheimdienstakten sind derzeit in den ehemaligen Ostblock-Staaten möglich? Welche Schritte haben die einzelnen Länder und jungen Demokratien eingeleitet, um dieses Material auszuwerten? Was bedeutet die Öffnung ehemals geheimer Archive für die Erinnerungskultur einer Gesellschaft?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich ein in das Gebäude der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit, das am Abend des 4. Dezember 1989 im Rahmen der Leipziger Montagsdemonstrationen friedlich von Demonstranten besetzt wurde und in dem sich heute das Museum in der „Runden Ecke“ befindet.

**Prof. Dr. Günter Stock**  
Präsident  
Akademienunion

**Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer**  
Präsident  
Leibniz-Gemeinschaft

**Prof. Dr. Heinz Duchhardt**  
Stiftungsratsvorsitzender  
Stiftung DGIA

Freitag, 21. Oktober 2011, 17:00 Uhr

Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“

#### Programm

**17:00 Uhr** Begrüßung  
Podiumsdiskussion

**18:15 Uhr** Offene Diskussion mit dem Publikum

**19:00 Uhr** Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem kleinen Umtrunk und weiteren Gesprächen ein. Es besteht vor und nach der Diskussion Gelegenheit zum Besuch der Sonderausstellung „Leipzig auf dem Weg zur Friedlichen Revolution“.

gegen  
**20:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Sie können nach der Veranstaltung im Internet weiterdiskutieren. Anmeldung unter  
[www.geisteswissenschaft-im-dialog.de/lversity](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de/lversity)

## Statements und Positionen

Was bedeutet die Verfügbarkeit und Nutzung der Stasi-Archive für das gesellschaftliche Klima?

**Prof. Dr. Manfred Bierwisch**

Das Eigentliche und das Unsichtbare.  
Die Archive Russlands und die sowjetische Geschichte

**Prof. Dr. Nikolaus Katzer**

Zur Öffnung und Offenlegung von Geheimarchiven

**Dr. Lutz Klinkhammer**

Zeitgeschichte als Verschlussache

**Prof. Dr. Martin Sabrow**

Verschlussakten der Diktatur. Sperrzeitverkürzung und zeitgeschichtliche Forschung

**Prof. Dr. Andreas Wirsching**

Moderation: **Prof. Dr. Rainer Blasius**  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

## Gesprächspartner

### **Prof. Dr. Manfred Bierwisch**

ist der bedeutendste und einflussreichste deutsche Sprachwissenschaftler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er studierte Anfang der 50er Jahre bei Ernst Bloch und Hans Mayer in Leipzig. 1952 wurde er wegen unerlaubten Besitzes einer Westberliner Zeitschrift zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt. Manfred Bierwisch wurde 1985 zum Professor ernannt und war bis 1991 in der Akademie der Wissenschaften der DDR tätig. 1993 erhielt er eine Professur an der Humboldt-Universität. Er ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Ehrenmitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.

### **Prof. Dr. Nikolaus Katzer**

leitet seit 2010 das Deutsche Historische Institut Moskau, an dem deutsche und russische Wissenschaftler gemeinsam die Geschichte beider Länder in europäischer Perspektive erforschen. Grundlage sind u. a. Dokumente aus Archiven ehemaliger Sowjetrepubliken, die der Forschung in unterschiedlichem Umfang offen stehen. Nikolaus Katzer ist seit 1996 Professor für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit besonderer Berücksichtigung Mittel- und Osteuropas an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und befasst sich vor allem mit der russischen und sowjetischen Geschichte.

### **Dr. Lutz Klinkhammer**

ist seit 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Referent für den Forschungsbereich der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts am Deutschen Historischen Institut in Rom. Er war als Sachverständiger u. a. der Enquete-Kommission des italienischen Parlaments zur Untersuchung der Strafvereitelung von nationalsozialistischen Gewaltverbrechen in Italien tätig. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen die italienische wie deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie nationale Erinnerungskulturen seit 1945.

### **Prof. Dr. Martin Sabrow**

ist Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam, einem Institut der Leibniz-Gemeinschaft. Er ist Professor für Neueste und Zeitgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu seinen Publikationen zur Aufarbeitung der jüngsten deutschen Geschichte zählen „Das Diktat des Konsenses. Geschichtswissenschaft in der DDR 1949 - 1969“ sowie „Skandal und Diktatur. Formen öffentlicher Empörung im NS-Staat und in der DDR.“

### **Prof. Dr. Andreas Wirsching**

steht seit 2011 dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin vor, einem Institut der Leibniz-Gemeinschaft. Er ist u. a. Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung DGIA. Seine wesentlichen Forschungsschwerpunkte sind die vergleichende deutsche und französische Geschichte im 20. Jahrhundert sowie die Themen Weimarer Republik, Kommunismus, Faschismus, Nationalsozialismus und die jüngste europäische Geschichte.

### **Prof. Dr. Rainer Blasius**

ist seit 2000 Verantwortlicher Redakteur für das Ressort „Politische Bücher“ in der Politikredaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Davor war er 20 Jahre lang als Historiker tätig, zuletzt als Leiter der Außenstelle des Instituts für Zeitgeschichte im Auswärtigen Amt in Bonn und als Leiter der Edition der „Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland“. Seit 1991 ist er Lehrbeauftragter an der Universität Bonn und seit 2003 Honorarprofessor.